

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 42

Artikel: Aus der Schulstube
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



S.R.

Er kann es besser

Im Wartesaal zweiter Klasse eines reichs-deutschen Bahnhofes heftete ein Herr mit vielem Gepäck, der notgedrungen auf einige Augenblicke den Wartesaal verlassen musste, an seinen Pelzmantel einen Zettel mit folgender Aufschrift: „Bin Ringkämpfer, Sieger von 13 Preisringen, stemme mit einer Hand 270 Pfund. Warne jeden, sich an meinem Mantel zu vergreifen. Komme gleich zurück.“ Als er zurückkam, fand er die Stelle, an welcher sein kostbarer Mantel gehangen hatte, leer, dafür einen Zettel mit der Aufschrift: „Bin Schnellläufer, Sieger in 13 Preisläufen. Rekordleistung 12 Kilometer in der Stunde — und komme nicht mehr zurück!“

Firabig

„De Vater hunt!“ rüeft 's Blicbli,
Kännt gleitig zu der Tür.

Es stah am Himmel d'Sunne
So rot grad wie-n-es Fäur.

„De Vater hunt, de Vater!“

Es juchzet dur's ganz Hus,
Und dann uf's Netti's Buggel —
Wie glückli gsehd si us!

Es Chüßli na dem Müeti —

„I chäm dank f'erste dra!“

— „Gäll hä“, rüeft's, „uf de Buggel
Hät er Di au nüd gna!“

Martha Pfeiffer-Gurber

Aus der Schulstube

In einer Dorfschule im Rheintal wurde in der Biblischen Geschichte die Erzählung von Johannes dem Täufer behandelt und auch gelesen. Ein Schüler las, wie in der neuen Ausgabe des Buches wirklich geschrieben stand: „Johannes der Täufer trug ein Kleid von Kamels-haaren.“ Der Lehrer, im Besitze einer älteren Ausgabe, worin es nur hieß „Kamelhaare“, korrigierte mit den Worten: „Falsch, schau's besser an!“ Siegesbewußt las der Schüler zum zweiten Male: „Johannes der Täufer trug ein Kleid von Kamels-haaren“, worauf der Lehrer erwiderte: „Hast du wirklich Kamels-haare? Ich habe Kamelhaare.“